

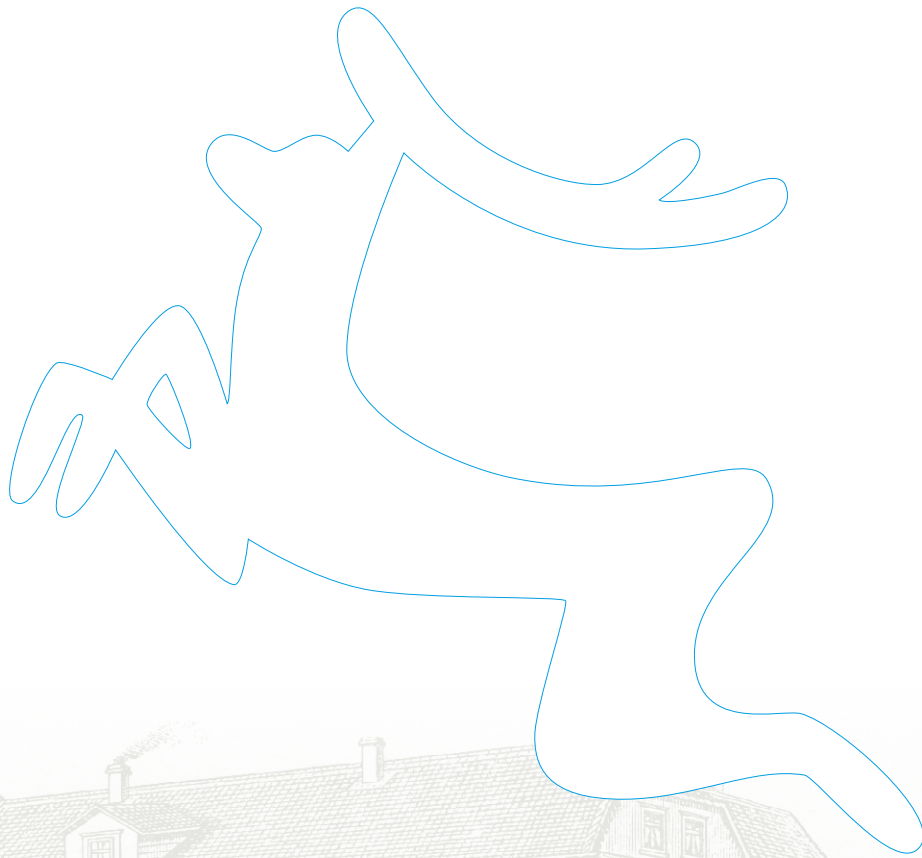
300 JAHRE (1717 – 2017)

Weißer Hirsch

★★★★



CHRONIK



Ein Stück Geschichte





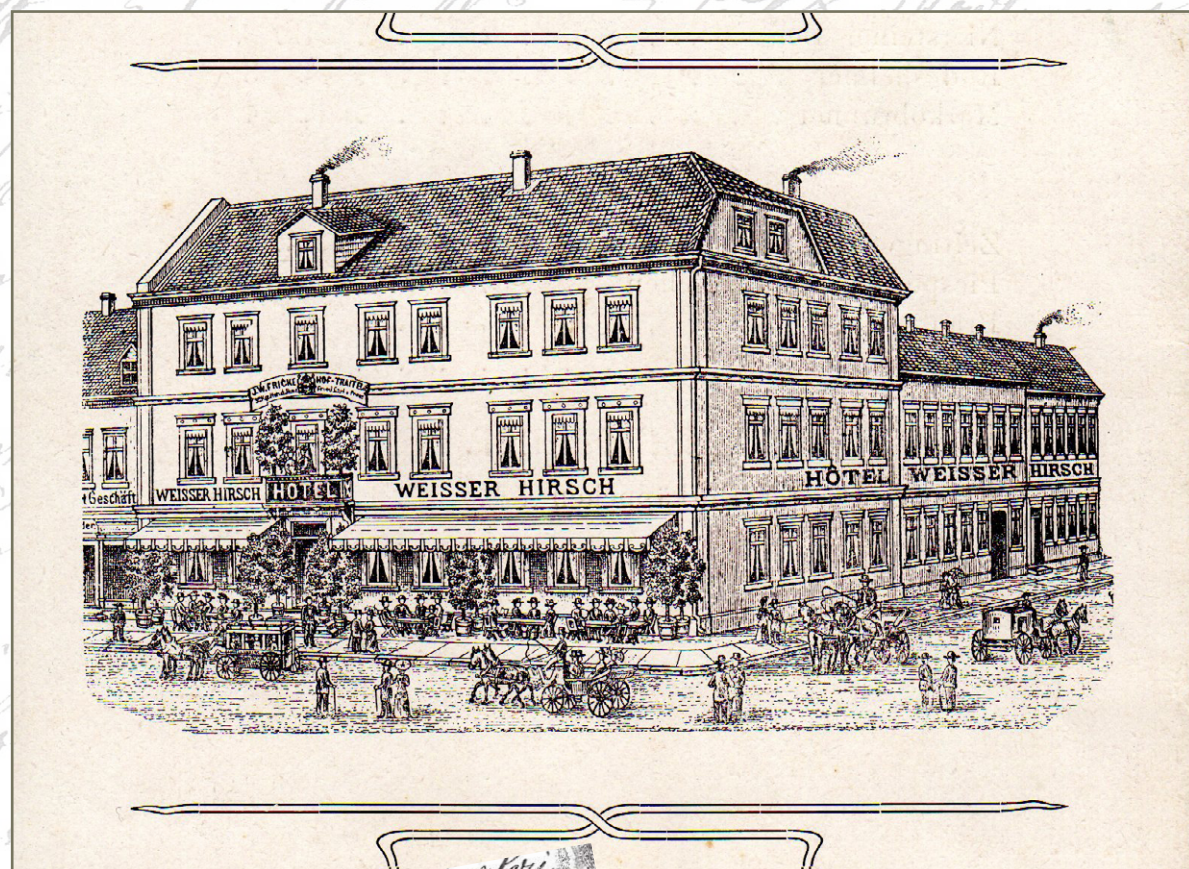
300 Jahre



1717 - 2017

Hotel „Weißer Hirsch“

Chronik



„No.CXLI. Edict, wegen Ordonnantz- und Wirts-Häuser in den Churmärckischen Städten, de dato Berlin vom 4. Decembris **1717**. Das passierende Militär erhielt kostenfrei Unterkunft vom Eigentümer für einige Privilegien und Zugeständnisse als Entschädigung. So auch bei Witb. (Witwe) Fincken im weißen Hirsch aufm Marckte ...“

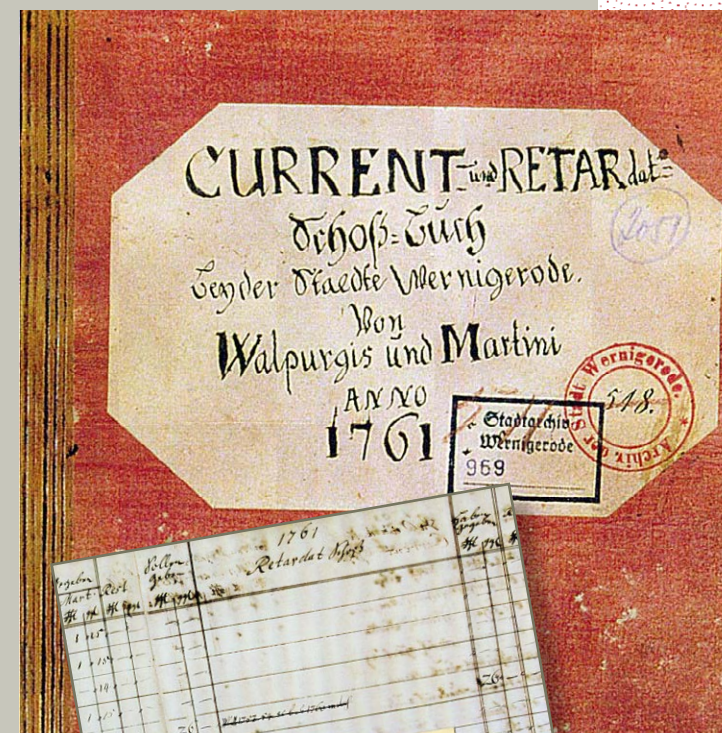
Dies ist die erste urkundliche Erwähnung des Hotels „Weißer Hirsch“, was somit als ältestes erhaltene und betriebene Hotel Sachsen-Anhalts Erwähnung findet.

1758 bekommt der Mieter Spieß bei der gräflichen Regierung den Betrieb einer Wirtschaft in seinen angemieteten Räumen genehmigt.

Mit dem Namen seines Besitzers „Johann Georg Pfeifer“ erscheint der Gasthof am Markt erstmals archivarisch **1760**, um mit dem Namen „Weißer Hirsch“ in einem Gasthofverzeichnis von 1788 genannt zu werden. Während der Name auf einen noch früher bestehenden Gasthof weist. „Schwarzer Hirsch“ hieß die gräfliche Schenke in Nöschenrode, deren Beginn in das 15. Jahrhundert einzusetzen ist, benannt nach dem Wappentier der Grafen zu Stolberg-Wernigerode.

Der spätere Gasthof am Markt nahm auch dieses Wappentier auf, nur mit veränderter Farbe, auch im Blick auf den im Jahre 1716 eröffneten Tiergarten am Schloss mit vorhandenen Bleßwild, das stets mit einigen weißen Hirschen vertreten war. Sehr bescheiden in seinen Ausmaßen war der alte Gasthof.

Mit Johann Georg Dieck, der 1793 aus Derenburg kam, erlebte der Gasthof den ersten bedeutenden Aufschwung. Das zur Westernstraße gelegene Haus wurde erweitert und bietet im Bereich von 1809 seinen Gästen fünf sehr gut möblierte Zimmer mit einem und mehreren Betten, dazu vier mit Betten bestellte Kammern. Damit weist sich der Gasthof zu dieser Zeit als der größte der Stadt aus, auch als der angesehenste. Pflicht aller Gasthöfe, so auch diesen Hauses, war es auch Herberge für wandernde Handwerker zu sein, besonders für die Stellmacher und Lohgerber. Nach Diecks Tod 1830 übernahm Benjamin Schäfer den Gasthof, den er im Saal reich mit Konzerten füllte, da er zugleich von Beruf ein Musiker war mit eigener Musikgesellschaft.

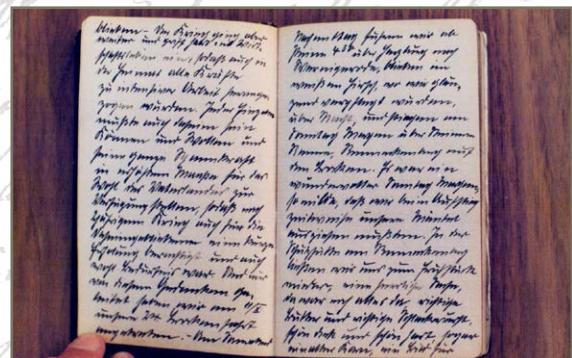


3 Reichst./ 6 Gutegrosch.	Herr Pastor Friederici	1 Rt/ 15 Gr. 1 Rt/ 15 Gr.	--/--
3 Reichst./ 6 Gutegrosch.	Advocat Spieß Erben Side. 12/3 Johann Georg Pfeiffer	1 Rt/ 15 Gr. 1 Rt/ 15 Gr.	--/--
1 Reichst./ 10 Gutegrosch.	Heinrich Haseberg	17 Gutegr. 17 Gutegr.	--/--

Steuerbescheid aus 1761 bezogen auf das Vorjahr



Johann Georg Dieck – um 1800



Tradition mit der Peiner Brocken-Gemeinde seit über 120 Jahren

Beim großen Stadtbrand vom 29. März **1847**, auf der Fläche vom Westerntor bis zum Nicolaipplatz, brennt auch dieses Haus restlos ab. Doch schon am 1. Juni **1848** eröffnete Witwe Schäfer das Hotel wieder, nun im Umfang und Bau des heutigen Stammhauses, im lokal üblichen Fachwerkstil.

1850 übernimmt Julius Wilhelm Fricke das Hotel, von dessen Familie es bis 1926 betrieben wurde und bis 1966 im Eigentum blieb.

Herr Carl Brasche ist der Nachfolger in Besitz und Leitung. Den Schrecken des Krieges muss er auch am eigenen Haus erfahren, da beim Bombenangriff auf Wernigerode am 22. Februar 1944 das Hotel getroffen wird und der 1897 eingerichtete Festsaal und Wintergarten zerstört werden.

Restaurant und die erhaltenen Hotelzimmer beschlagnahmen die Alliierten mit Besetzung der Stadt am 11. April **1945** und behalten dies im Wechsel von Amerikanern zu Engländern, dann Russen. Im Frühjahr **1946** öffnet das Hotel wieder im Besitz der Familie Brasche.



Postkarte von ca. 1967



1958 übernimmt der damalige HO-Gaststättenbetrieb das Hotel pachtweise, erwirbt es **1966** käuflich zu eigenem Besitz.



In den Renovierungen der folgenden Jahre wird statt des kriegszerstörten Festsaals eine Nachtanzbar neueröffnet.



Sanierung der Marktfassade mit Ausbau Dachgeschoss



Brocken-Kurier Wernigerode

Hotel wieder im Glanz der 20er Jahre

„Weißer Hirsch“ gestern nach Restaurierung wiedereröffnet

Wernigerode (ra). Als deutlichstes Zeichen für unsere Stadt ist das Wernigeröder Hotel wieder im Glanz der 20er Jahre. Nach einer langwierigen Restaurierung ist das Hotel am 21. Februar 1992 wiedereröffnet. Die Restaurierung wurde durch die Stadt Wernigerode gefördert. Das Hotel ist nun ein modernes Hotel mit allen Annehmlichkeiten der 20er Jahre.



An erste Besucher des Hauses begrüßt der Hotelier Jörg Wieland am Abend. Im Hintergrund ist das Hotel zu sehen. Foto: Dietrich (2)



Im Stil der 20er Jahre wurde die Fassade vom „Weißer Hirsch“ neu gestaltet. Ab dem Wernigeröder geben dazu wertvolle Hinweise.

Vor dem Hotel auf dem Marktplatz erlebte Wernigerode die **1989** zur Wende führenden Kundgebungen und Demonstrationszüge.

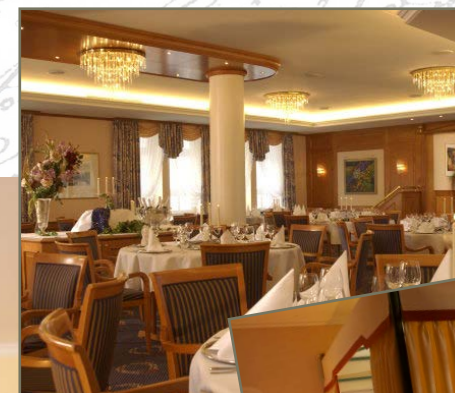
Am 1. Februar **1991** erwirbt Jörg Wieland mit Gattin Monika das Hotel käuflich, langjährig erfahren in diesem Haus seit seinem Eintritt als Volontär 1979, ab 1986 Hotelleiter. Das Hotel wird zwingend notwendigen Umbauarbeiten unterzogen.

Von Juni **1994** bis April **1995** wurden der Hotelbereich erweitert, Tagungs- und Gesellschaftsräume geschaffen, variabel für 6 – 100 Personen (eingeweiht unter Beisein der Fürstenfamilie zu Stolberg-Wernigerode), dazu eine Sauna und die erste öffentliche Tiefgarage der Stadt (eröffnet am 02.02.1995).

In weiteren Bauabschnitten **1997/98** sind ein Festsaal, der die Möglichkeiten für Tagungen, Seminare und Festveranstaltungen für bis zu 140 Personen erweitert, sowie 6 traumhafte Deluxe-Zimmer bzw. Suiten mit 5-Sterne-Komfort entstanden. Insgesamt verfügt das Haus nunmehr über 99 Betten in 51 komfortablen Zimmern und Suiten, sowie 6 verschiedene Seminar- und Veranstaltungsräume. An der damaligen Einweihung des Gesamtneubaues nahm als Ehrengast der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt teil.



Eröffnung der Tiefgarage durch den damaligen Oberbürgermeister, Ludwig Hoffmann



KONTOAUSZUG

3112-36-330

050291

BLATT: 001/001

WIELAND JOERG

Betrag

Grund

Auftraggeber

Gegenkonto

Erf.-Tag

2.2. 5.100,00 340

1360

0 KASSE ODER AVIS

3112-90-120002 0402

1.2. 3.500,00 340

1360

0 KASSE ODER AVIS

3112-90-120002 0402

2.2. 369,92#

1330

SELBST

SCHECKS 02 0402

0,00

Σ Sollumsätze

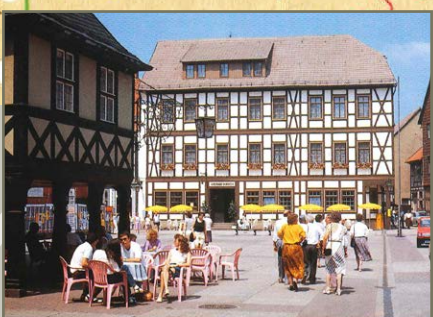
8.969,92

Σ Habenumsätze

8.969,92 ✓

Neuer Saldo

Erster eigener Kontoauszug in der Selbstständigkeit im Februar 1991



Sie können zu den ersten Gästen gehören

Neueröffnung: 21. Februar 1992

Harzer Volksstimme Wernigerode

Traditionsreiches Wernigeröder Hotel schafft neue Arbeitsplätze

„Weißer Hirsch“: Anbau schon zu Ostern perfekt

Wernigerode (ra). Nach nur viermonatigen Bauzeit ist der Rohbau des Hotels „Weißer Hirsch“ fast fertig. Die offizielle „Neueröffnung“ plant Wernigerode für Ostern. Der neue Anbau wird sich dann das Haus um insgesamt 41 Doppel- und sechs Einzelzimmer vergrößern. Bisher hat das Hotel 150 Betten. Der Anbau soll im Herbst 1993 fertig sein. Damit seien dann die Möglichkeiten, größere Feiern oder Tagungen von sechs bis einhundert Personen zu veranstalten, um ein Vielfaches größer geworden.

Aufträge blieben im Harz

Bei der Vergabe der Bauaufträge gab es bei den gebürtigen Wernigeröder Bauleuten keine Diskussionen: trotz finanzieller Probleme blieben die Aufträge im Harz.

Im Jahre **1993** wurden in Hinblick des geplanten Hotelneubaues 2 angrenzende Grundstücke, Heidestraße 4 und Mittelstraße 5, durch Familie Wieland erworben.

1994 das Hotel „Weißer Hirsch“ wird Mitglied in der Hotelkooperation Ringhotels e.V.



Ringhotels
Echt HeimatGenuss erleben



Am 18.04.2000 besuchte der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Johannes Rau, die Stadt Wernigerode und war Hotelgast im

„Weißer Hirsch“.

„Weißer Hirsch“





Im Jahre **2001** entstand im Stammhaus des Hotels ein exklusives Komfortzimmer durch Ausbau des Dachgeschosses.

Ein wichtiger Grundstein für die Zukunft wurde **2004** gelegt. Nach verschiedenen Stationen in der Hotellerie und nach einem erfolgreichen Abschluss als Betriebswirt an der Hotelfachschule Hannover, stieg der Sohn von Monika und Jörg Wieland, Christian Wieland, in das Unternehmen ein.

Christian Wieland, erfolgreich in beruflichen Wettbewerben



Seit 2004 verbindet eine neue Hotelbar das Restaurant mit der Rezeption, als das erste gemeinsame Familienprojekt.



Mittelstandes"



10-jähriges Jubiläum 2001

Nicht nur verdiente Mitarbeiter wurden geehrt, es gab auch eine Überraschung vom Team. Ein Bild der gesamten Mannschaft (wann auch immer es „geschossen“ wurde) konnte in würdigem Rahmen an die Familie übergeben werden.



2002 war der Beginn des erneuten Umbaus des Stammhauses mit dem Ziel der Vergrößerung der Bäder und Verschönerung der Zimmer in diesem Bereich.

Der familiären Entwicklung des Unternehmens entsprechend wurde 2005 aus der Einzelfirma eine Personengesellschaft- Hotel- und Restaurant Weißer Hirsch Wieland GmbH & Co. KG.

Im gleichen Jahr wurde das Unternehmen für seine Verdienste mit dem Finalpreis des Großen Preises des Mittelstandes in Magdeburg ausgezeichnet.

URKUNDE

Großer Preis des Mittelstandes

Hotel und Restaurant
"Weißer Hirsch"

wird als Finalist
ausgezeichnet.

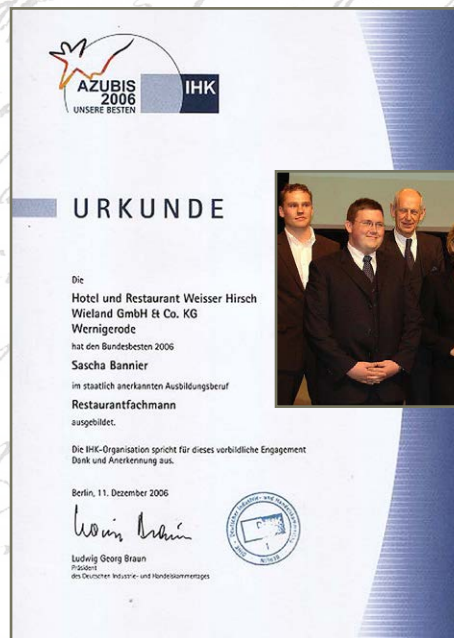


Vorstandsvorsitzender

Oskar-Patzelt-Stiftung

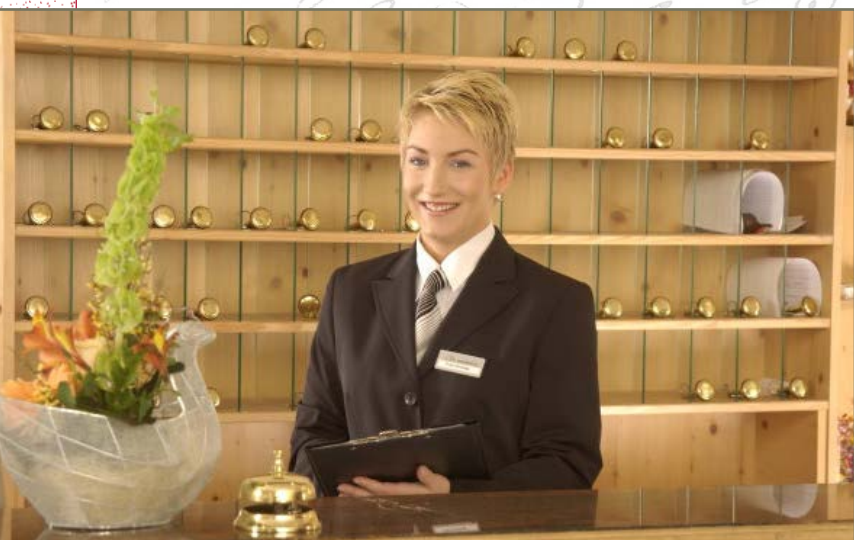
stellv. Vorstandsvorsitzende

Magdeburg, den 17. September 2005



Am 21.11.2008 wurde Christian Wieland, zum weiteren Geschäftsführer im Hotel „Weißer Hirsch“ bestellt.

Ehefrau Doreen komplettiert 2009 das Team des Familienbetriebes (seit 2001 im Unternehmen).



Eine in Sachsen-Anhalt sicher kaum vergleichbare Erfolgsgeschichte im Rahmen der Ausbildung von jungen Nachwuchskräften in der Gastronomie und Hotellerie fand einen weiteren Höhepunkt mit dem Deutschlands prüfungsbesten Restaurantfachmann des Jahres 2006 vom Hotel „Weißer Hirsch“, Sascha Bannier, ausgezeichnet von der Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem DIHK.

Familienhotel bereitet Generationswechsel vor Christian Wieland rückt an Vaters Seite

Von Regina Urbat



Jörg Wieland



Christian Wieland

Wernigerode. Die Geschäfte im „Weißer Hirsch“ werden von einer familiären Doppelspitze geführt. An der Seite von Vater Jörg Wieland ist seit kurzem sein Sohn Christian als gleichrangiger Chef tätig. Große Änderungen wird der berufliche Aufstieg für den 27-Jährigen nicht mit sich bringen. Den Anspruch, die Geschicke im Wernigeröder Vier-Sterne-Hotel im Inneren der Familie mitzuleiten und zu leiten, „habe ich von Anfang an gehabt“, sagt der Junior selbstbewusst.

Das bestätigt der 52-jährige Seniorchef, der vor allem die Kreativität seines Sohnes schätzt. Diese stellte Christian an Wieland bereits mehrfach unter Beweis, so bei gestalterischen Veränderungen im 100-Betten-Haus sowie bei öffentlichen Festen, wie zuletzt das Public Viewing zur Fußball-Europameisterschaft mit Partnern aus der Gastronomie. „Das neue Knusperhäuschen auf dem Weißenhaushausen stammt auch aus seiner geistigen Feder“, lobt der Vater. Der Sohn spielt den Ball zurück: „Letztlich ist es unser Produkt.“ Die Zusammenarbeit mit Vater

und Mutter – Monika Wieland leitet die Rezeption – sei ihm, selbst Papa einer knapp einjährigen Tochter, sehr wichtig. Auch das Verhältnis zu den 45 Angestellten. Im Sommer vor vier Jahren ist Christian Wieland in das traditionsreiche Familienunternehmen eingestiegen. (Der „Weiße Hirsch“ wird seit 1760 durchgängig als Hotel geführt und ist somit das älteste Hotel in Sachsen-Anhalt.) Nach dem Realschulabschluss absolvierte der neue Juniorchef die Ausbildung zum Hotelfachmann in Isenburs „Forelle“, war im Schwarzwald in der renommierten „Traube Tonbach“ und im „Fürstenhof“ in Celle tätig. Danach arbeitete er auf einem Weingut, um dann das zweijährige Studium zum Hotelbetriebswirt in Hannover erfolgreich zu beenden.

2011 Einstieg in den Bereich Innovation-erneuerbare Energie: Installation eines Blockheizkraftwerkes, damit verbunden der Eigenverbrauch von selbst erzeugten Strom (15KW) und Verwendung der Wärme für Heizung (32KW) und Warmwasserbereitung im gesamten Hotel.



2011 – 20 jähriges Jubiläum als privat geführtes Ringhotel. Als Überraschung übergaben die Mitarbeiter anlässlich des 20 jährigen Jubiläum eine 1-jährige Patenschaft für den Hirsch im Christiantental. Diese wurde dauerhaft durch die Familie jedes Jahr verlängert.

Spenden für soziale und kulturelle Einrichtungen und Zwecke

Harzer Volksstimme Große Freude in Kinderklinik und Wildpark über „Hirsch“-Geld



Wernigeröder Gastronomen reichen 6000 Euro Preisgeld für IHK-Bildungsauszeichnung an zwei Fördervereine weiter. Von Tom Koch. Wernigerode. „Zweieinhalb, und gleiches was“, große Freude bei vier gastfreundlichen Männern im „Weißer Hirsch“, Familie Wieland, in der Wernigerode, hat es einen ersten Platz beim Bundeswettbewerb IHK-Bildungsbewertung gewonnen. Die beiden Gewinner, Christian Wieland und sein Sohn Jörg, haben jeweils 3000 Euro erhalten. Diese beiden Summen werden in die Kinderklinik und den Wildpark Christiantental fließen. Die Kinderklinik und der Wildpark sind die beiden größten Empfänger der Spenden. Die Kinderklinik ist ein Krankenhaus für Kinder und Jugendliche. Der Wildpark ist ein Freizeitpark für Kinder und Jugendliche. Die Spenden werden für die Anschaffung von Spielzeug, Büchern und anderen Materialien verwendet. Die Kinderklinik ist ein Krankenhaus für Kinder und Jugendliche. Der Wildpark ist ein Freizeitpark für Kinder und Jugendliche. Die Spenden werden für die Anschaffung von Spielzeug, Büchern und anderen Materialien verwendet.

Eigener Strom für „Weißer Hirsch“

Wernigeröder Hotelchefs Christian und Jörg Wieland haben in ein Blockheizkraftwerk investiert. Das Hotel „Weißer Hirsch“ deckt ein Viertel seines Strombedarfs durch ein eigenes Blockheizkraftwerk. Die effiziente Technologie hilft, Energie zu sparen und das Klima zu schonen.



Von Katrin Schröder. Wernigerode. Leuchtend blau steht der metallene Würfel im Keller des Hotels „Weißer Hirsch“. Darin verbirgt sich das Blockheizkraftwerk (BHKW), das das Traditionsrestaurant Wernigeröder Marktplatz mit Strom versorgt. Vor knapp vier Jahren hat die Inhaberin in die umweltschonende Technologie investiert – und ist heute sehr zufrieden mit dieser Entscheidung.

Seit 2008 werde im „Weißer Hirsch“ verstärkt in allen Bereichen auf den Umwelt- und Klimaschutz geachtet, berichtet Hotelchef Jörg Wieland, der das Haus zusammen mit seiner Frau und Schwiegerin, Sohn und Schwiegertochter leitet. Während bei der Wärmedämmung wenig Wünsche offen blieben, sahen sich die Wielands bei der Investition in ein BHKW ebenfalls, weil die Kälte aus der Küche verbaut und in einem separaten Raum installiert wurden. „Auch die Aggregate der Kälteanlagen werden abgeleitet“, so Wieland. „Die Kälte wird nicht nur dort heiß, wo sie im Topf oder auf der Herdplatte erhitzt wird, sondern auch in der Küche.“

tung von bis zu 15 Kilowattstunden elektrischer Energie. Durch die eigene Produktion wird der Anteil des Stroms, der die Hotelgäste von den Stromwerken beziehen, verringert. Auch auf andere Art sei der Einsatz des BHKW der Stromerzeugung. „Es hilft, Strom zu sparen“, so Wieland. „In den vier Jahren hat sich das BHKW bewährt.“ Die Technik betreuen die Mitarbeiter des Hotels. „Es ist ein sehr effektives System“, so Wieland. „Das ist ein sehr effektives System.“



Im Jahr 2014 ist das Unternehmen, Hotel & Restaurant „Weißer Hirsch“ als eines von insgesamt 5 in ganz Deutschland mit dem erstmals vergebenen berufsübergreifenden IHK-Bildungspreis in Berlin ausgezeichnet worden.





Momente aus über 26 Jahren –

Hotels brauchen eine Seele

als ein kleiner Teil der Geschichte – Selbständigkeit der Familie
„ohne Rang und Reihenfolge“



1990 Dieter Kreibohm: Der erste Steuerberater hat mit persönlichem Engagement und Fachkompetenz wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Entwicklung geleistet.

Das erste rote Harzer Höhenvieh Bruno (07.01.2000) der Erfolgsgeschichte aus Tanne „landete“ in der Küche des Hotels „Weißer Hirsch“.



Hochzeiten im „Weißer Hirsch“
– immer ein Thema.



1998 Hochzeiten der Jahrhunderte – gegenüber dem historischen Rathaus

1999 – 2000 Millenium- mit einer tollen Party „rutscht“ der Hirsch in das neue Jahrtausend



2002 Zwei Küchenchefs prägten diese Zeit: Küchenmeister Lutz Beikirch (1991 – 2002) und Küchenmeister Ralf Beyer (2002 – hoffentlich noch lange)



2006 Ehemaligen-Treffen der Auszubildenden



Gute Nachbarschaft wird am Markt schon immer gepflegt – Frau Siegemund (Cafe Wien) bekannt seit mehr als 38 Jahren ...

2013 40-jähriges Dienstjubiläum von Oberkellner Christoph Schulz





2013 – 40 Jahre Ringhotel e.V. und der Weiße Hirsch ist fast 20 Jahre schon dabei

Mailings zum Jahresende sind im Hotel immer „sportliche“ Herausforderungen



Unter den vielen Gästen des Hotels „Weißer Hirsch“ sind auch immer wieder einige VIP's



Zu jedem traditionsreichen Hotel gehört auch ein entsprechender Stammtisch – der vom „Weißen Hirsch“ existiert seit **1952**

Zwei der vielen, vielen erfolgreichen Auszubildenden: Annika Kohlrusch und Christian Urvat

Wie kann man liebevoller seine Verbundenheit zu einem Unternehmen ausdrücken, als durch nachfolgende Beispiele: Herr Otte (sj.) bastelte in vielen Stunden einen kleinen „Hirsch“ erst für seine private Eisenbahnanlage, zwischenzeitlich als jahrelange Leihgabe zum Bestaunen an das Hotel. Aber es gibt noch andere Künstler unter den Gästen des Hauses.



Frohe Weihnachten



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Ihrer Verehrten
Herr Wieland



2017 – 300 Jahre Hotel „Weißer Hirsch“ Das Hotel ist nicht nur das älteste erhaltene Hotel Sachsen-Anhalts, sondern auch ein erfolgreiches Ringhotel, was über die Grenzen hinaus einen guten Ruf in der Hotellerie besitzt.



Nach jahrelangen Verhandlungen konnte in 2016 die notarielle Grundlage gelegt werden für die Erweiterung des Unternehmens um das Grundstück Westernstraße 2. Neue Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren an. Im ersten Schritt entstehen neue interessante Hotelzimmer mit tollen Ausblicken auf den wunderschönen Marktplatz von Wernigerode.

Doch was wären diese schönen Räume und Fassaden ohne ihre drei Säulen?

1. Die immer freundlichen und fachkompetenten Mitarbeiter – ein Team mit dem es sehr viel Spaß macht mit ihm zu arbeiten.



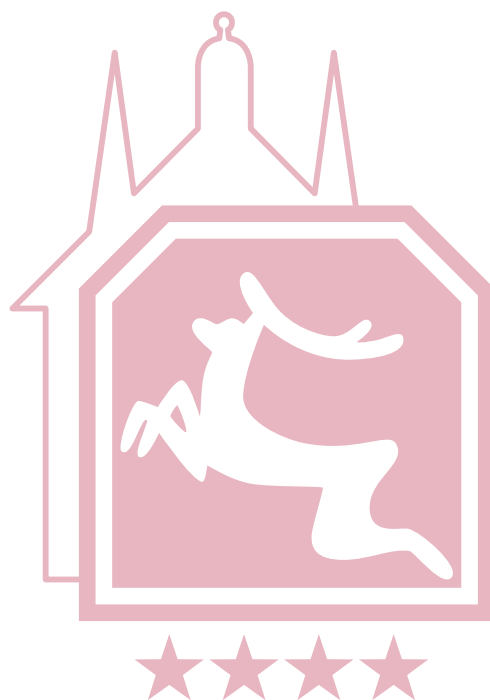
2. Eine Familie, die seit Jahren sich um die Geschicke und der Entwicklung des Hotel kümmert.

3. Sie liebe Gäste und Geschäftspartner des Hotels „Weißer Hirsch“ Wernigerode, die dafür sorgen, dass das Hotel bis heute alle Zeiten und Wenden der Geschichte überstanden hat und sich immer weiter entwickeln konnte.

... und dafür sagen wir, die Verfasser der Chronik des Hotels anno 2017: „Vielen, vielen Dank!“



Handwritten signatures and names in blue ink, including 'J. W. R.', 'Wieland', 'Zogge', and 'Ch. Müller'.



Hotel und Restaurant „Weißer Hirsch“

Wieland GmbH & Co. KG
Marktplatz 5
38855 Wernigerode

Telefon (03943) 267 11-0
Telefax (03943) 267 11-199
info@hotel-weisser-hirsch.de
www.hotel-weisser-hirsch.de